

Ifabo 1998

Zwischen Computern und Würstelbuden

Wie jedes Jahr, so fand auch heuer wieder die größte österreichische Fachmesse für Informations-, Kommunikations- und Bürotechnik vom 21. bis 24. April 1998 in Wien statt.

Diese Messe bietet neben der EXPO-NET, welche immer im Februar jeden Jahres im Austria Center Vienna stattfindet, die einzige Möglichkeit für einen durchschnittlich begüterten österreichischen Studenten - der die Kosten und Mühen scheut bis zur CeBIT nach Hannover zu fahren -, sich einen groben Überblick über die verschiedenen österreichischen Soft- und Hardwareunternehmen zu verschaffen.



verwirrend

Die Messestände der verschiedenen Firmen sind auf vier Hallen verteilt, wobei sich dem Besucher eine Einteilung der Aussteller nach Branche und Produkt nicht auf Anhieb erschließt.

(Anm.: So war es auch nach 5 Stunden IFABO-Besuch nicht ohne Probleme möglich, eine gesuchte Firma einer bestimmten Halle oder einem bestimmten Ausstellungsbereich zuzuordnen.) Die ausstellenden Firmen bieten einen weiten Bogen an verschiedensten Produkten, dies geht von „Anlagen zur LAN Funkübertragung“ über „Netzwerk-Computer (NC)“ bis „Zutritts- und Zugriffskontrollsysteme mit biometrischer Identifikation“.

Von ganz klein bis riesig

Vom kleinsten Softwarebüro mit wenigen Mitarbeitern bis hin zu IBM, DEC, Apple, UTA, Max.Mobil, Mobilkom, SAP etc. ist alles vertreten, was in Österreich Rang und Namen hat bzw. Rang und Namen haben möchte.

Auch Europay Austria war mit einem Messestand vertreten, an dem man die Vorteile des Bezahls mit „Quick“ kennenlernen konnte.

Grillhendl bargeldlos zahlen

Dies mit dem Ergebnis, daß man angefangen vom Hühnergrill über den Würstelstand bis zur Kebapbude mit der Eurocheckkarte und „Quick“ bargeldlos bezahlen konnte. Sollte man nicht, wie die meisten Besucher, nur zum Schauen, Fragen, sich informieren oder Prospekte sammeln kommen, dann emp-



fielt sich die Investition von ATS 120.- in einen Ausstellerkatalog, da man sich einerseits vor Ort besser orientieren und andererseits später auch noch von zu Hause aus mit Händlern und Herstellern Kontakt aufnehmen kann.

Fazit

Als Fazit kann gesagt werden, daß ein Besuch der IFABO in zwei Fällen für einen Studenten lohnenswert ist: Erstens, wenn man einen groben Überblick über die derzeitigen Trends von Neuigkeiten im Bereich der Information, Kommunikation und Elektronik bekommen möchte, und zweitens, wenn man auf der Suche nach ganz speziellen österreichischen Anbietern ist.



• Franz Öller